

Kategorie	Kindergarten
Stichwort	Sinne
Titel	Bartimäus
Inhaltsangabe	<p>Unter dem großen Thema "Unsere Sinne" wird die Heilung des blinden Bartimäus durch Jesu als Kigo im Kindergarten (60 Kinder) vorgestellt.</p> <p>Zielpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kennenlernen der Geschichte von Bartimäus, 2. Den Umstehenden werden die Augen geöffnet.
Verfasser	Jürgen Grote
email	pfarramt@kirche-in-elbe.de

Ablauf

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar Das Kindergesangbuch 146

Gebet: Guten Morgen, lieber Gott! Gib uns heute unser Brot. Laß im Lachen und im Weinen immer deine Sonne scheinen. Bis in unser Herz hinein, laß uns bitte nicht allein. Amen

Lied: Gott hält die ganze Welt in seiner Hand

Spiel: Wie ist das, wenn jemand blind ist? Einer Mitarbeiterin werden die Augen verbunden und sie muß dann einen Hindernisweg gehen.

(In kleinen Gruppen könnte dies auch mit den Kindern gemacht werden. Bei 60 Kindern und ca. 30 Minuten Zeit geht das nicht, man würde zu viele ausschließen. Das könnte im Angebotsbereich des Kiga vertieft werden.)

Lied: Ich freue mich und springe in: Ich freue mich und springe 18 einfache Lieder für den Kiga

Erzählung der Bartimäusgeschichte mit Bildern von Kees de Kort (abgezeichnet) auf dem OHP oder Dias.

Entweder entstehen die Bilder auf dem OHP oder es werden fertige genutzt.

Zielpunkte der Geschichte, die frei erzählt werden soll: Bartimäus ist ein frommer Mann, der die Weissagungen des AT hört: "Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über denen, die da wohnen im finstren Land, scheint es hell." (Jes 9,1)

"Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! Sagt den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt ... und wird euch helfen. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann werden die Lahmen springen wie ein Hirsch und die Zunge der Stummen wird Gott lobsingeln." Jes 35,3ff)

Diese Worte wecken viel Hoffnung. Er hört, dass ein gewisser Jesus aus Nazareth diese Hoffnung erfüllen kann. Jesus kommt nach Jericho. Viele Menschen wollen ihn sehen, auch Bartimäus. Diesen aber drängen viele beiseite. Er wird beschimpft, seine Hoffnung auch angegriffen. Er läßt sich nicht beirren. Ruft laut um Hilfe. Trotz aller Beschimpfungen ruft er immer wieder, bis Jesus ihn wahrnimmt und ihn heilt.

Lied: Das wünsch ich sehr u.a. MKL 5

Den Abschluß soll dann ein Gespräch bilden, das einer der Zuschauenden mit seiner Familie führt, wo er zuerst von den Beschimpfungen erzählt und dann davon, dass Jesus den Bartimäus nicht alleine läßt. "Ich glaube, Jesus hat nicht nur Bartimäus die Augen geöffnet, sondern auch mir. Ich habe Bartimäus alleingelassen und ihn immer nur

"getreten", aber Gott will, dass wir diesen Menschen helfen. Das habe ich vorher nicht gesehen, aber Jesus hat es mir gezeigt. Er hat auch mich geheilt." Das könnten die Schlußsätze sein.

Eine hervorragende Nacherzählung findet man in:
Da erregte sich die ganze Stadt E. Dietrich Verlag Junge Gemeinde - Stuttgart S. 54ff

Lied: Halleluja, preiset den Herrn u.a. MKL 49

Gebet (wenige Sätze, frei formuliert) - Vaterunser

Segenslied nach eigener Melodie: Gottes guter Segen, komme über uns; Gottes guter Segen, der verbinde uns. (3x gesungen) (im ersten Teil halten wir segnend die Hände über uns, beim zweiten Teil fassen wir uns an.)

Segenswort

Rückblick

Ich habe die Erzählung mit fertigen OHP-Folien gemacht. (Vorlage aus: Lebendige Konfirmandenarbeit - Thema Gottesdienst). Die Kinder haben sehr aufmerksam zugehört, die Bilder haben die Erzählung sehr unterstützt. Den Abschluß mit der Öffnung der Augen der Umstehenden ist die ethische Komponente "dem Schwachen Hilfe anbieten" sehr hervorgehoben worden. Das lenkte den Blick vom Wunderhaften etwas weg. In unserem Kindergarten mit 60 Kindern ist ein vertiefendes Gespräch schwer möglich, es entsteht - vor allem nach dem langen Zuhören und gegen Ende des Kindergartenmorgens - doch schnell große Unruhe.

Die Zeitdauer war 30 Minuten.